

Zur Systematik der Ichneumoninae stenopneusticae III.

Von G. Heinrich, Borowki.

Ichneumon puerperae Mosc. = *Eupalamus rubens* Fonsc.

Diese Species kann nicht zu *Prot-* resp. *Coelichneumon* Thoms. gestellt werden, welche beiden Genera eine durch die charakteristische Gestalt des Propodeums morphologisch gut gekennzeichnete systematische Gemeinschaft bilden. Sie ist dagegen nahe mit den Arten des Genus *Eupalamus* Wesm. verwandt. Dieses Genus ist nicht gekennzeichnet in der Verbreiterung der vorderen Tarsen, die ein rein spezifisches Merkmal, noch dazu nur der Weibchen darstellt, sondern durch Gestalt und Felderungstyp des Propodeums, die flachen Gastrocoelen, die feine, runzelige Sculptur des Postpetiolus und die Gestalt der Fühler.

Im Wiener Museum fand ich 2 ♀♀, von Mocsary selbst als „*I. puerperae*“ bestimmt, mit der Notiz „*ex puerpera*, Galizien“. Beide Exemplare gehörten zur Species *rubens* Fonsc., so daß die Synonymie beider Arten, die nach Beschreibung und Wirtsangabe bereits wahrscheinlich war, als erwiesen angesehen werden darf.

Ichneumon capito Kriechb. = *I. perspicuus* Wesm.

Ich hatte Gelegenheit die Type der Kriechbaumer'schen Art in München zu untersuchen und deren Identität mit *I. perspicuus* Wesm. festzustellen. Diese Species paßt in keine der Thomson'schen „Untergattungen“ von *Ichneumon*. Mit *Stenichneumon* hat sie nichts als die queren Gastrocoelen gemein. Sehr nahe verwandte Arten kommen im tropischen Asien vor. So befindet sich im Material des Berl. Zool. Mus. eine Serie von ♀♀ aus Formosa, die dem *I. perspicuus* Wesm. außerordentlich nahe stehen.

Typisch für diese Species ist ein auffälliger Geschlechtsdimorphismus: beim ♀ ist Tergit 1 bis 3 braunrot, beim ♂ das Abdomen schwarz. Die von Schmiedeknecht im Supplement der Op. Ichn. beschriebene Var. ♀ *croaticus* ist also die typische Form, während Melanismen des ♀ zu großen Ausnahmen gehören.

Auf die generische Zugehörigkeit der Art werde ich zurückkommen, nachdem ich meine augenblickliche Durcharbeitung der Cameron'schen Genera beendet haben werde.

Der *I. perspicuus* Wesm. scheint die Wälder südlicher Gebirge zu bewohnen. Kriechbaumer's Type stammt aus der Schweiz. Ich besitze die Art aus Rumänien und in mehreren Stücken aus Kroatien.

***Barichneumon tenuicinctus* Schmiedeknecht ♀.**

Die Species ist in Schmiedeknecht's Suppl. der Op. lchn. beschrieben. Die Type des bisher allein bekannten ♂ befindet sich in der Sammlung des Herrn Dr. Hensch in Krapina. Sie wurde mir zum Vergleich bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Bei meiner diesjährigen Sammelreise in Kroatien erbeutete ich Anfang August in Samobor bei Zagreb am gleichen Tage ein ♂ und 2 ♀♀ dieser morphologisch außergewöhnlich gut gekennzeichneten Species. Die Zusammengehörigkeit der Geschlechter dürfte zweifelsfrei sein.

Ich gebe nachfolgend die Beschreibung des noch unbekanntes ♀ und die morphologischen Kennzeichen beider Geschlechter:

♂ ♀ Gastrocoelen vollständig fehlend. Tergit 1 bis 3 stark und dicht punktiert. Scutellum erhaben. Kopf dick, Schläfen nach hinten nicht verschmälert. Felderung des Propodeums die typische der *Barichneumon*arten: area superom. nach vorne verschmälert, hinten ausgerandet, Costula deutlich, hinter der Mitte. Areola im Vorderflügel beinahe deltoid. Das Abdomen des ♂ ist kürzer und breiter gebaut als bei verwandten Arten.

Das ♀ ist vor allen Dingen ausgezeichnet durch den phygadeuoninenartig weit hervorstehenden Legebohrer, der nicht ganz die Länge des 2ten Tergits hat. In der Species *tenuicinctus* Schmiedkn. ist also der erste *Barichneumon* aufgefunden, der einen lang hervorstehenden Legebohrer besitzt wie die *Cratichneumon*-species *pseudocryptus* Wesm., *lanius* Grav. und *albilarvatus* Grav. Fühlergeißel 29 gliedrig, fadenförmig, hinter der Mitte stark erweitert und dann ein wenig verzüngt. Das 8te Geißelglied ist etwa quadratisch. Der weiße Ring erstreckt sich vom Ende des 8ten Geißelgliedes bis zur Wurzel des 13ten.

Schwarz. Fühler mit weißem Sattel, das 6te und 7te Tergit mit großer weißer Makel, das 2te mit rötlichem Endsaum. Beine rot, Hüften und Trochanteren schwarz, Knie, Schienen

und Tarsen III gebräunt. Stigma hellbraun. Das Scutellum, welches bei den beiden Exemplaren des Herrn Dr. Hensch ebenso wie bei meinem ♂ an der Spitze weiß gezeichnet ist, ist bei beiden ♀♀ schwarz.

2 ♀♀ Anfang August in Samobor bei Zagreb.

Allotypus in meiner Sammlung.

Länge 7 mm, Bohrer 1,5 mm.

Limerodes Schmiedeknechti Hensch. ♀♂ = *Limerodes unilineatus* Grav.

In den reichhaltigen Sammlungen des Herrn Dr. Hensch, welche ich in diesem Jahre besichtigen zu dürfen die Freude hatte, untersuchte ich auch die Typen des *Lim. Schmiedeknechti* Hensch. Eine spezifische Verschiedenheit von *unilineatus* Grav. besteht nicht. Ob die Färbungsabweichung als Variatio oder subspecies aufzufassen ist, kann erst auf Grund geschlichteten Materials entwickelt werden.

X *Cryptus (Meringopus Först.) latifemur spec. nov.* ♀.

Die Art stimmt in der Bildung der verbreiterten und beborsteten Tarsen I und II mit *obscurus* Tschek. und mehr noch mit *calescens* Grav. überein. Auch die Bildung der Schenkel III hält etwa die Mitte zwischen den beiden genannten Arten: sie sind auf der Unterseite deutlich erweitert, doch springt diese Erweiterung lange nicht so weit und leistenartig vor wie bei *calescens* Grav.

In den übrigen morphologischen und sculpturellen Merkmalen mit *calescens* Grav. übereinstimmend, aber durchschnittlich kleiner.

Schwarz. Beine mit Ausschluß der Hüften und Trochanteren hellrot. Flügel getrübt. Stigma schwarz.

4 ♀♀ mit dem Fundort „Mondy, Sajan Gebirge“ erhielt ich durch die Firma Staudinger & Bang-Haas.

Type in meiner Sammlung.

Länge 12—13 mm, Bohrer 5 mm.